

Mail vom 11.07.2022

Hallo zusammen,

der AK Antifa hat mich gebeten, diese zweite Stellungnahme an euch rumzuschicken:

*"Lieber Stura, liebe Sitzungsleitung,
die Tischvorlage weißt mehrere problematische Stellen auf, zu denen wir erneut Stellung beziehen möchten.*

1. Der in der Tischvorlage abgedruckte Auflösungsantrag ist nicht identisch mit dem, der uns am Dienstag zugeschickt wurde. Ein solches Vorgehen ist erstens nicht von der GO des Studierendenrates gedeckt. Zweitens bezieht sich ein Teil unserer Stellungnahme auf nun fehlende Teile des Auflösungsantrages.

Wir möchten außerdem Transparenz in der Frage, wer die unzulässige Änderung des Antrages für die Tischvorlage vorgenommen hat.

2. Wir fordern, das sogenannte "Statement des Studierendenrates zur Auflösung des Arbeitskreises Antifa" komplett zu streichen. Es handelt sich dabei um einen schlecht kaschierten Versuch, jene Teil des Auflösungsantrages im Nachgang unserer Stellungnahme doch noch in die Tischvorlage einzubringen, den die Antragsteller laut Auflösungsantrag mit der Stellungnahme nachreichen wollten.

Das wird besonders deutlich anhand des folgenden Abschnitts:

"Es möge zunächst allen Personen, die diesen Antrag lesen, empfohlen sein, sich selbst ein Bild der im September und Oktober gehaltenen Vorträge zu machen. Sie sind (wenn auch in lektorierte Form) online zu finden⁷. Um diesen Antragstext nicht zu lang werden zu lassen, [...]" (Hervorhebungen durch uns).

Dieser Text wurde nicht als Statement formuliert, sondern als Antrag. Wir bitten, die unzulässige Erweiterung des Antrages auf diesem Wege abschließend zu unterbinden."

Um euch das Nachvollziehen der Kritik leichter zu machen, schicke ich auch die Mail, die ich am Dienstag dem AK geschickt habe.

Dabei habe ich einen Teil aus der Mail der Antragsteller*innen kopiert.

Hier meine Mail vom 05.07.2022

"Hallo [...], lieber AK,

mit dieser Mail muss ich euch mitteilen, dass erneut ein Auflösungsantrag gegen den Arbeitskreis Antifa gestellt wurde.

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

"Hiermit beantragten wir gemäß § 26 Abs. 6 Satz 1 der Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Auflösung des AK Antifa. Wir begründen den Antrag wie folgt:

- *Zerrüttetes Vertrauensverhältnis zwischen AK Antifa und StuRa (u.a. manifestiert durch die mehrfache Verbreitung von Flaschbehauptungen und Unterstellungen des Arbeitskreises)*
- *Fehlende Distanzierung des AK von explizit trans*feindlichen Aussagen, die von Referent*innen des AK getätigt wurden*

Die Begründung werden wir euch in weiter ausgeführter Form bis Donnerstag für die Tischvorlage zugehen lassen, die Kernpunkte bleiben jedoch."

Wie ihr bereits wisst, habt ihr die Möglichkeit, eine Stellungnahme zu verfassen, die dann mit der Tischvorlage rumgeschickt wird. Der Antrag wird auf der nächsten Sitzung, am 11.07. behandelt. Es

folgt gleich noch die offizielle Einladung, ich wollte euch nur zuerst schreiben, da der Punkt dort dann auf der Tagesordnung stehen wird.

Freundliche Grüße,

Han

Sitzungsleitung"

Die Änderung, die der AK in Punkt 1 kritisiert, ist also das Weglassen des Satzes "Die Begründung werden wir euch in weiter ausgeführter Form bis Donnerstag für die Tischvorlage zugehen lassen, die Kernpunkte bleiben jedoch." Inhaltlich wurde der Punkt bereits geklärt, es wurde keine weitere Begründung nachgereicht. Meines Ermessens nach handelte es sich formal dabei nicht um Teil des Antrags, denn die Begründung ist mit Stichpunkten markiert. Da der Punkt schon vor Erstellung der Tischvorlage geklärt war, hielt ich es für obsolet, ihn hinzufügen. Ich hatte ihn nur zur Information an den AK in die Mail eingefügt. Ich verstehe, dass hier ein Missverständnis aufgetreten ist, da ich schreibe "Der Antrag hat folgenden Wortlaut". Hier hätte ich die "Grenzen" leichter verständlich markieren können. Ich sehe es allerdings nicht so, dass das Weglassen dieses Satzes der GO widerspricht oder einen Formfehler darstellt. Solltet ihr da anderer Meinung sein, könnt ihr mir gerne eine Mail schicken oder wir besprechen es heute Abend.

Bis dahin,

Han